

**Belhagen & Klasing**  
in Bielefeld und Leipzig.

[19138.]

Wir zeigen hierdurch an, daß wir von Herrn E. A. Seemann in Leipzig das Verlagsrecht von:

**Kleines Kochbuch**

für den

bürgerlichen und ländlichen  
Haushalt.

Mit selbstgeprüften Rezepten.

Besonderer Abdruck

aus dem Werke „Die Hausfrau“

von

Henriette Davidis.

Nach dem Tode der Verfasserin bearbeitet

von

Theodore Trainer.

übernahmen\*) und Bestellungen auf dieses Werk von heute ab nur noch durch uns ausgeführt werden.

Die Bezugsbedingungen sind folgende:

Verkaufspreis: 1 M. broschirt; 1 M. 50 A. gebunden.

Nettopreis: 65 A. broschirt.

Freiexemplare: in Rechnung 11/10,  
gegen baar 7/6.

12 Exemplare gegen baar mit 50 % Rabatt  
ohne Freiexemplare.

Die Einbände, auch die der Freiexemplare,  
werden durchweg à 35 A. berechnet.

Wir bitten um fortgesetzte Verwendung für  
das abfassfähige Buch.

Hochachtungsvoll

Bielefeld und Leipzig, 22. April 1882.

Belhagen &amp; Klasing.

\*) Wird hiermit bestätigt.  
E. A. Seemann.

**Wichtiges Schulbuch für**  
Gymnasien.

[19139.]

**Hauptregeln**

der

**französischen Syntax.**

Zum Repetitionsgebrauche

an Gymnasien, Realschulen und sonstigen  
höheren Bildungsanstalten

bearbeitet von

Dr. K. Brunnemann,

Direktor d. Realschule I. Ordnung zu Elbing.

Preis 60 A. ord., 45 A. netto, 40 A. baar.

Freiexemplare 13/12.

Die jetzt existirenden französischen Lehrbücher berücksichtigen so wenig die Verwandtschaft der französischen Sprache mit der lateinischen Sprache und ebenso wenig die nahen syntaktischen Beziehungen beider Sprachen zu einander mit specieller Bezugnahme auf die durch längeren Unterricht

im Lateinischen mit dessen Syntax bekannten Schüler.

In diesem Umstand ist ein Hauptmoment der misslichen Stellung der französischen Sprache an Lateinschulen zu suchen und in der Erkennung dieser Thatsache haben Verfasser wie Verlagshandlung das Bestreben gehabt, den berechtigten Bedürfnissen der höheren Schulen mit der That entgegenzukommen.

Wir ersuchen die pp. Sortimentshandlungen, à cond. zu verlangen und sich in thätigster Weise für das obige Werkchen zu verwenden.

Leipzig, 20. April 1882.

Literar. Verlags-Institut.

**Ferdinand Enke in Stuttgart.**

[19140.]

Soeben erschien:

**Die Pathologie und Therapie**

der

**Syphilis**

und

der anderen sogenannten

**venerischen Krankheiten.**

Von

Ch. R. Drysdale.

Autorisirte deutsche Ausgabe,

besorgt von

Dr. H. Helmkampff.

gr. 8. Geh. Preis 4 M. ord.

**Die Lehre**

des

**römischen Rechts vom Darlehn**

und den

**dazu gehörigen Materien.**

Eine civilistische Monographie

von

Prof. Dr. Ph. G. Huschte in Breslau.

gr. 8. Geh. Preis 8 M. ord.

Stuttgart, 22. April 1882.

**Neueste**

**Amerikan. Publication.**

[19141.]

Soeben erschien:

**Karte der Polar-Gegend:**  
**Circum-Polar Chart.**

2 Sheets. From the latest authorities to  
1882. Soundings and heights.

Scale 1 inch: 950,000 inches.

Hydrographic Office, U. S. Navy,  
Washington D. C.

4 M. 50 A. baar franco Leipzig.

Zum schnellen Bezuge neuerer wie älterer  
amerikan. Literatur, Journale etc. empfehlen  
uns bestens.

New-York, April 1882.

B. Westermann &amp; Co.

**Für Gymnasien!**

[19142.]

Soeben erschien:

**Das städtische Gymnasium**  
**zu Elbing.**

Festschrift

zur Erinnerung an den Auszug aus  
dem vom Rat der Stadt 1535/36  
gegründeten Gymnasium.

Von

Dr. E. Volckmann.

Preis 1 M., baar 40%, in Rechnung 25 %.

Der städtische Archivar, Professor Dr.  
Volckmann gibt hiermit eine ungemein  
lebensvolle, von grossen Gesichtspunkten  
ausgehende Geschichte der 346 Jahre alten  
höheren Unterrichtsanstalt.

Gymnasialbibliotheken und Historiker  
sind sichere Abnehmer.

Ich bitte, zu verlangen.

Elbing, April 1882.

C. Meissner.

**Neuigkeit!**

[19143.]

Soeben erschien und wurde nach den  
eingegangenen Bestellungen versandt:

**Go,**

**das Nationalspiel der Japanesen.**

Erläutert und leicht fasslich dargestellt

von

Richard Schurig,

Lehrer der Mathematik.

16 Seiten Text mit 3 lithogr. Tafeln,  
1 Spielbrett, sowie 181 weissen und 181  
schwarzen Spielsteinen.

In Umschlag Preis 1 M. 80 A. ord. — Mit  
eleg. Pappcarton Preis 2 M. 25 A. ord.

Um etwaigen irrigen Ansichten vor-  
zubeugen, bemerke ich ganz besonders, dass  
das „Go“ *durchaus kein Spiel für Kinder ist*,  
im Gegentheil ist dasselbe ein Spiel von  
hoher culturgeschichtlicher Bedeutung, wel-  
ches so viele verwandte Beziehungen zu un-  
serem Schach hat, dass es unbedingt als ein  
Concurrenz-Spiel desselben anzusehen ist.

Trotz des grossen Alters des Go-Spieles  
(denn es ist dasselbe unstreitig das älteste  
aller bekannten Spiele, da es bereits um das  
Jahr 2300 v. Chr. in China existirt hat) ist  
es doch in Europa fast noch gar nicht ge-  
kannt; bei dem so hohen Ansehen und der  
wissenschaftlichen Behandlung, welche es von  
Seiten der Japanesen jederzeit erfahren hat,  
dürfte dasselbe aber sicher auch bei uns  
das grösste Interesse hervorrufen und zwar  
nicht allein unter *allen Freunden des Schachs*,  
sondern auch bei *allen Denen, die sich für  
Land und Volk Japans interessiren*.

Ich liefere davon à cond. nur in ein-  
facher Anzahl, *gegen baar* gewähre ich jedoch  
ausser 33 $\frac{1}{3}$  % *Rabatt auf 6 Exemplare ein  
Freiexemplar*.

Leipzig, 25. April 1882.

Moritz Ruhl.